



Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:

Schlucht bei Kamares / Kirche in "Alt"-Vathiako Zwei Sehenswürdigkeiten südlich des Psilorítis (Ida)



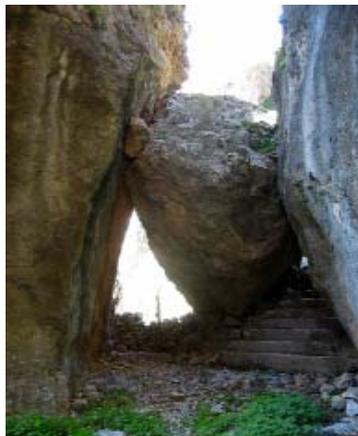
Die Wegstrecke von der Nordküste zur Südküste Kretas (Agia Galini) haben wir u.a. in unserem Info-Merkblatt 50-04 (Navigatortrubrik Land und Leute) beschrieben. Auf dem Streckenabschnitt **Kamares** – Lohria – Platanos – **Vathiako** – Agia Galini gibt es zwei Sehenswürdigkeiten, die wir mit diesem Merkblatt in Bildern vorstellen wollen.

Schlucht bei Kamares (Südkreta)

Neben der Kamares-Höhle, deren "Zugang" am Ortseingang von Kamares – rechts, gegenüber einer Taverne – gut ausgeschildert ist (s. **Abb.**) und der über den "Wanderweg E4 ["Spiliare Faragi Bk"]" mit 700 m Höhenunterschied ins Gebirge und zur Höhle führt (hierzu werden wir in einem gesonderten Merkblatt berichten) ist auch die **Schlucht bei Kamares** ["Faraga Bk"] ein lohnender Zielpunkt. Die Schlucht liegt rd. 1,3 km nach dem Ortsausgang von Kamares (Richtung Lohria) auf der rechten Seite in einer scharfen Linkskurve. Die sehenswerte Schlucht wird derzeit zu einem Wasserreservoir ausgebaut und



ist daher nicht für eine Schluchtwanderung zu empfehlen (s. **Abb.** Beschilderung). Die ersten 100 m sind jedoch leicht begehbar und geben einen ersten Eindruck von dieser sehenswerten Schlucht; siehe dazu nachfolgende Bildimpressionen.



Kirche Ayios Georgios in "Alt"-Vathiako (Südkreta)

Im Verlauf der weiteren Tourstrecke erreicht man rd. 1,6 km nach Platanos die Ruinen von "Alt"-Vathiako mit ihrer sehenswerten Kirche.

Ναός Αγίου Γεωργίου
Church of Ayios Georgios

Sie liegen kurz vor der Ortschaft Vathiako auf der linken Seite (vor einer Rechtskurve). Mehrere Gebäuderuinen

umrahmen die Kirche Ayios Georgios; s. Abb. Sie beherbergt in ihrem Innern die Reste sehenswerter, alter Wandmalereien, die notdürftig restauriert sind; siehe dazu auch die nachfolgenden Abbildungen.



Die untere Bildreihe zeigt Gebäuderuinen von "Alt"-Vathiako, die rechts der Kirche liegen. Etwa 6 Häuser gehörten wohl zum ehemaligen Dorfkomplex.

Fotos: U. Kluge / H. Eikamp (23.12.2006)

[Art.-Nr. 2.528; Zitat-Nr. 4.359] impr. eik.amp 02/2007

Werbe-/Linkleiste: Ferienunterkunft (MariaMar) in Gouves, 100 Meter vom Meer, 18 km östlich von Iraklion, an der Nordküste Kretas



www.tdsv.de/mariammar

Die Gesamtfläche der Verbandsgemeinde **Gouves** (*griechisch* Γούβες) beläuft sich auf ca. 9.500 ha. Einwohnerzahl: rd. 5.000. Der Name Gouves kommt von Gouva, was soviel wie Erdloch (Hohlraum) bedeutet. In Kreta wurden im Mittelalter damit auch Lager im Erdreich für Getreide bezeichnet. Erste Erwähnung findet der Ort 1387 in den Archiven von Chandax. Im Register von F. Barozzi wird der Ort zuerst 1577 als Guvos erwähnt; später 1583 als Guves mit 252 Einwohnern. Gouves ist auch der Geburtsort des griechischen Poeten *Ioannis Konstantinidis*. Zur Gemeinde Gouves zählen Kato Gouves (der Ferienort am Meer), das alte Dorf Gouves sowie die Orte Koxari, Skotino, Voritsi, Harasso, Kalo Horio, Anopolis, Pano Vathia, Kato Vathia, Elia, Amnissos-Karteros, Gournes und Kokkini Hani.